

## ERWARTETES SOMMERLOCH TRÜBT DAS GESCHÄFTSKLIMA – DIE LOGISTIK-KONJUNKTUR BLEIBT DENNOCH STABIL

Im Mai 2015 ist der Indikatorwert des SCI/Logistikbarometers signifikant gesunken. Zurückführen lässt sich diese Entwicklung auf das traditionelle Sommerloch, sodass im Saldo keines der befragten Transport- und Logistikunternehmen mit einer Verbesserung der Geschäftslage rechnet. Dennoch dürfte die aktuelle Geschäftslage und somit das Geschäftsklima als positiv bzw. stabil einzustufen sein. Schließlich berichten nach wie vor zahlreiche Unternehmen von einer guten Geschäftsentwicklung im letzten Monat. Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich beim Transportumsatz, welcher in den letzten drei Monaten erneut gestiegen ist. Für die Sommermonate fallen die Erwartungen jedoch auch hier eher moderat aus, wobei nicht mit einem starken Einbruch gerechnet wird. Da nach Meinung der Logistiker die steigenden Mengen mitunter Grund für das gute Geschäftsklima sind, dürfte die weitere Entwicklung des Transportumsatzes entscheidend für die weitere Logistikkonjunktur sein.

Die Kosten sind wieder bei mehr Unternehmen gestiegen – auch die Erwartungen zeigen in diese Richtung. Erfreulicherweise zeigt sich im Mai jedoch auch erstmals wieder eine Verbesserung der Preisentwicklung. Jedoch bleibt abzuwarten, ob sich dieser Trend auch langfristig durchsetzen wird. Die Strategie einer Diversifikation in neue logistische Teilmärkte hat den Wettbewerb in der Logistikbranche weiter intensiviert. Die Unternehmen rechnen daher auch in Zukunft mit einer steigenden Zahl an Wettbewerbern.

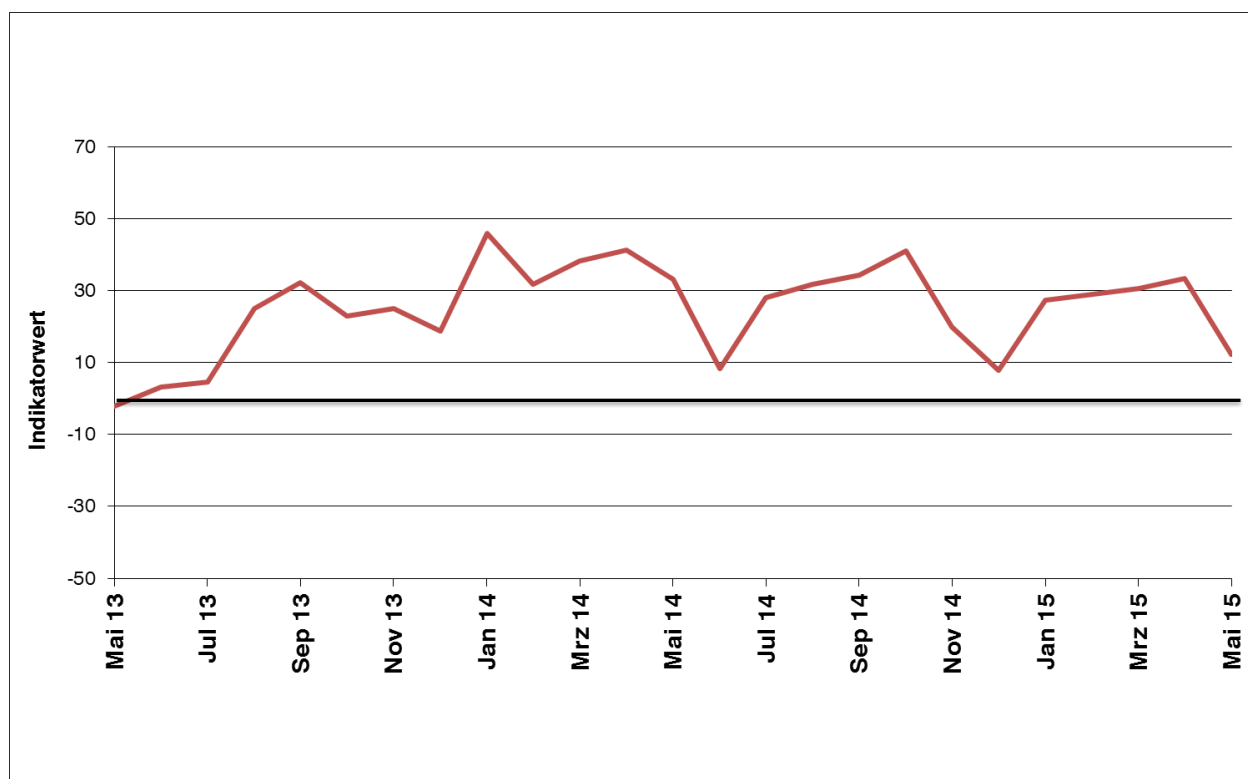


Abbildung 1: Geschäftsklimaindex

### Positive Geschäftsentwicklung verliert an Dynamik

Im Mai 2015 berichten 15 % der Logistiker von einer verbesserten Geschäftslage im Verlauf des letzten Monats – die Geschäftslage der restlichen 75 % ist hingegen unverändert geblieben. Im Vormonat lagen die Werte bei jeweils 47 %, sodass die Geschäftsentwicklung zwar positiv zu bewerten ist, jedoch an Dynamik verloren hat. Ferner berichten weniger Unternehmen von einer „guten“ derzeitigen Geschäftslage - 53 % zu 35 %. Die mittelfristige Zukunftserwartung hat sich im Vergleich zu den letzten Befragungen ebenfalls relativiert. Erstmals seit Januar 2015 rechnen die Logistiker wieder mit einer Verschlechterung der Geschäftslage (15 %). Dies dürfte vor allem an den nun anstehenden schwächeren Sommermonaten liegen, wobei die Logistik-Konjunktur mittelfristig noch stabil bleiben dürfte.

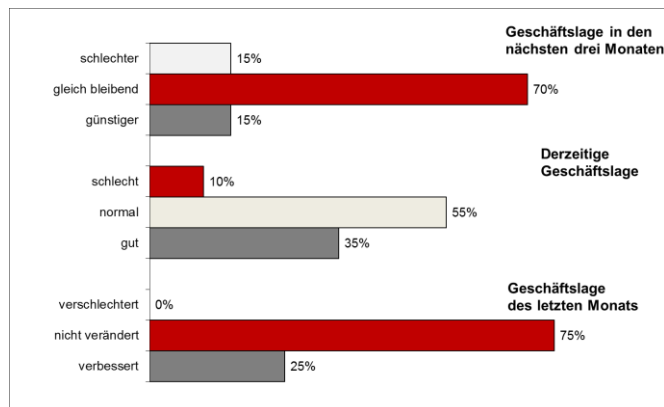


Abbildung 2: Geschäftslage

### Kosten steigen wieder leicht an

Bei der Mehrzahl der befragten Transport- und Logistikunternehmen (74 %) haben sich die Kosten im letzten Monat nicht verändert. Im Vergleich zum Vormonat berichten jedoch wieder mehr Unternehmen von gestiegenen Kosten (Mai: 21 %; April: 13 %). Damit steigen die Kosten der Transport- und Logistikunternehmen weiter leicht an. Dies dürfte sich auch in den kommenden drei Monaten fortsetzen. Schließlich erwarten im Mai 2015 mehr Logistiker steigende Kosten (26 %) als sinkende (11 %) Kosten. Möglicherweise geht damit die längere Phase von stabilen bis sinkenden Kosten langsam vorbei.

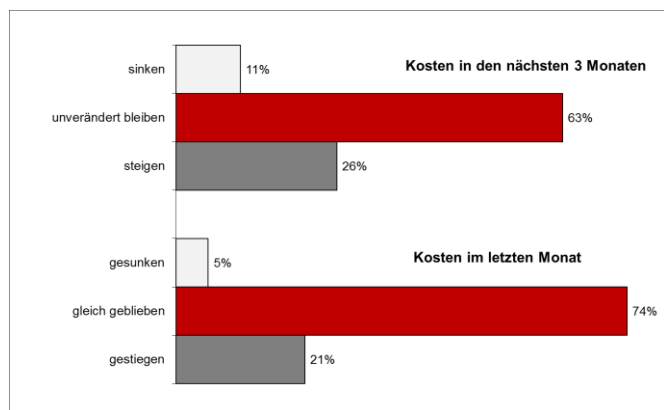


Abbildung 3: Kosten

### Preisentwicklung etwas verbessert

Die aktuelle Preisentwicklung scheint sich nach über einem Jahr signifikant verbessert zu haben. Demnach berichten 32 % der Logistiker von gestiegenen Preisen im Verlauf des letzten Monats – dieser Wert lag in der jüngsten Vergangenheit bei maximal 16 %. Gleichzeitig sind es nur 5 % der Unternehmen, deren Preise gesunken sind. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob dieser Trend langfristig stabil bleibt. Immerhin hofft rund ein Viertel der Transport- und Logistikunternehmen weitere Preissteigerungen durchsetzen zu können. Die restlichen 74 % rechnen mit gleich bleibenden Preisen.

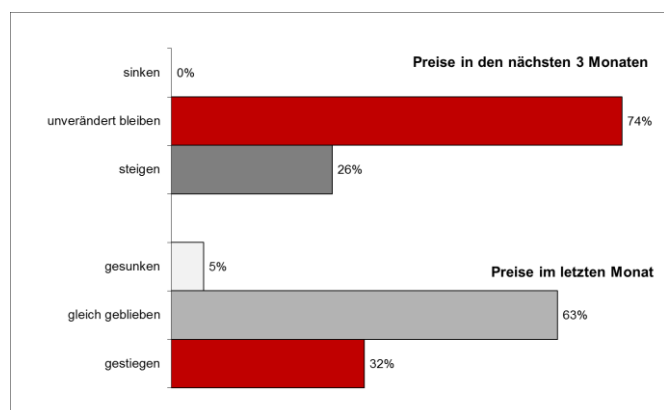


Abbildung 4: Preise

### Zahl der Wettbewerber erneut gestiegen

Die Zahl der Wettbewerber im Logistikmarkt scheint ähnlich wie im Vorjahr wieder leicht gestiegen zu sein. So berichten mehr Unternehmen von einer gestiegenen (26 %) als von einer gesunkenen (11 %) Wettbewerberzahl – das Saldo plus ist damit von 12 %-Punkten im Jahr 2014 auf 15 %-Punkte gestiegen. Ausschlaggebend für diese Entwicklung dürfte die überwiegend gute bzw. stabile Logistik-Konjunktur im vergangenen Jahr gewesen sein. Folglich sind die Logistiker vermehrt in neue Geschäftsfelder eingedrungen, so dass sich insgesamt der Wettbewerb verschärft haben dürfte. 15 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen gehen davon aus, dass die Zahl der Wettbewerber im nächsten Jahr wieder sinken wird. Gleichzeitig glauben jedoch 32 % an eine sich weiterhin durch mehr Wettbewerber verschärfende Wettbewerbssituation.

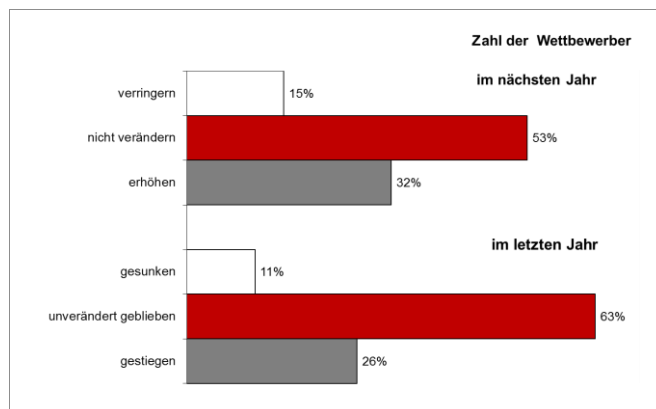


Abbildung 5: Wettbewerber

### Positiver Transportumsatz erfüllt die hohen Erwartungen nicht

Zum Jahresbeginn waren die Transport- und Logistikunternehmen mit hohen Erwartungen an den Transportumsatz gestartet. 47 % gingen von weiter steigenden Transportumsätzen aus – keiner erwartete eine Verringerung der Umsätze. In der Realität konnten immerhin 39 % ihren Transportumsatz steigern, 11 % mussten Rückgänge in Kauf nehmen. Damit ist der Transportumsatz noch immer als positiv zu bewerten, wenngleich die Unternehmen noch mehr erwartet hatten. Auch saisonal betrachtet bewerten mehr Transport- und Logistikunternehmen den Transportumsatz mit „gut“ als mit „schlecht“. Für die kommenden drei Monate gehen die Erwartungen auch passend zur aktuell erwarteten Geschäftsentwicklung etwas zurück, jedoch glauben trotz der vor uns liegenden traditionell etwas schwächeren Sommermonate noch immer deutlich mehr der Befragten an einen erhöhten (37 %) als an einen verringerten Transportumsatz (19 %). Radikale Einbrüche werden daher von den Unternehmen bei den Transportumsätzen nicht erwartet.

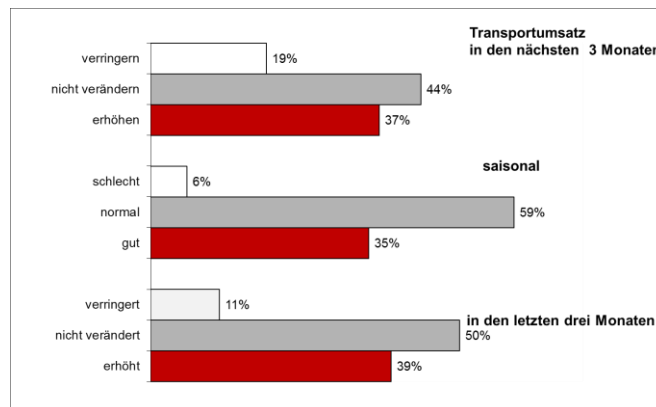


Abbildung 6: Transportumsatz

## Logistikmarkt Griechenland mit nachlassender Bedeutung

Die Finanzkrise in Griechenland und die Spekulationen um einen möglichen Staatsbankrott scheinen auch an den deutschen Transport- und Logistikunternehmen nicht spurlos vorbeizugehen. Demnach ist es mit fast 80 % der Befragten die deutliche Mehrheit, die in dem griechischen Logistikmarkt eine nachlassende Bedeutung sieht. Der Anteil derjenigen, die eine wachsende Bedeutung sehen, ist mit 7 % hingegen schwindend gering. Des Weiteren sind lediglich 24 % der Befragten im Logistikmarkt Griechenland aktiv, wobei über die Hälfte davon (18 %-Punkte) von rückläufigen Geschäftstätigkeiten berichtet. Insgesamt hat sich mit der anhaltenden Krise die logistische Bedeutung Griechenlands für deutsche Logistiker weiter verringert.

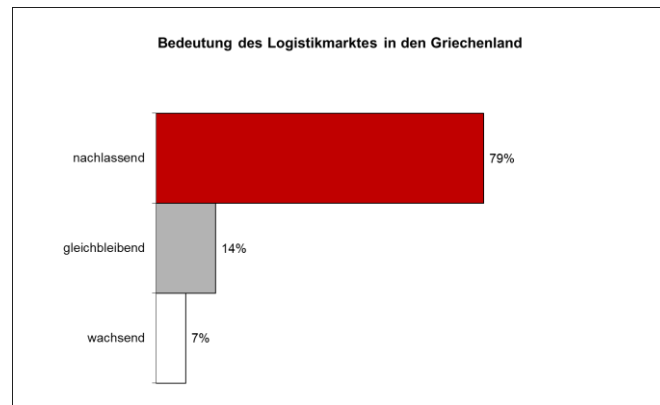


Abbildung 7: Logistikmarkt Griechenland

## Umweltschutzaufgaben haben vermehrt Einfluss auf Investitionsentscheidungen

In der Bewertung des Einflusses von Umweltschutzaufgaben auf Investitionsentscheidungen stehen die Abgasemissionen erneut deutlich heraus. Bei 53 % der befragten Logistiker haben Auflagen zu Abgasen starken Einfluss auf Investitionsentscheidungen. An zweiter Stelle rangieren Lärmauflagen, welche die Entscheidung bei 56 % der Befragten stark beeinflusst. Das Thema „Feinstaub“ hat dagegen weiter in der Bedeutung abgenommen – so sind es nur noch 33 % (2014: 40 %), die von einem starken Einfluss sprechen. 47 % geben an, dass der Einfluss weniger stark ist (2014: 40 %). Ganz offensichtlich scheint dieses Thema durch neue Fahrzeuge schon oftmals abgearbeitet zu sein. Insgesamt zeigt die Befragung, dass Umweltschutzaufgaben die Logistik beeinflussen. Das gilt sowohl für den Güterverkehr (z.B. Abgasklassen, Umweltzonen, Spreizung der LKW-Maut, etc.) als auch für die Logistikzentren, die ebenfalls nicht nur über die Erreichbarkeit (LKW) sondern auch über andere Auflagen (insbesondere Lärm) betroffen sind.

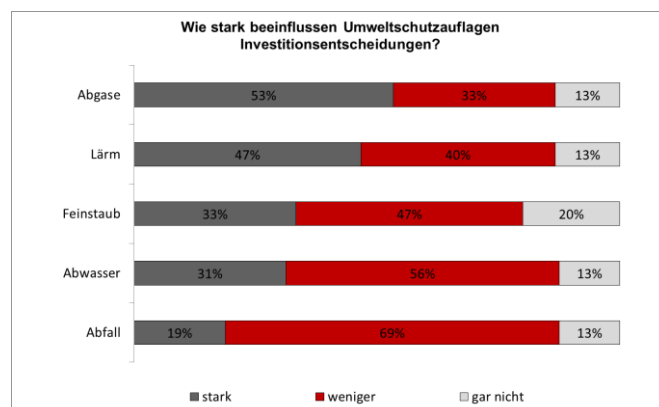


Abbildung 8: Umweltschutzaufgaben

### Steigende Mengen treiben Klimaverbesserung

Die Entwicklung der Klimakurve des SCI/Logistikbarometers zeigt schon über Monate hinweg eine positive bzw. stabile Entwicklung. Auch die Gesamtbewertung des Logistikjahres 2014 bestätigt, dass die letztjährige Entwicklung der Logistik-Konjunktur positiv zu bewerten ist. Grund für die positive Entwicklung sehen die befragten Transport- und Logistikunternehmen insbesondere bei den steigenden Mengen in den Logistiksystemen (40 %). 34 % der Befragten halten die allgemein positive Geschäftsentwicklung für einen Grund für die positive Klimaentwicklung. Hinzu kommt, dass die Kosten weniger stark steigen als in der Vergangenheit (30 %) und auch die Verladerbranche trägt positiv zur Logistikkonjunktur bei (28 %).

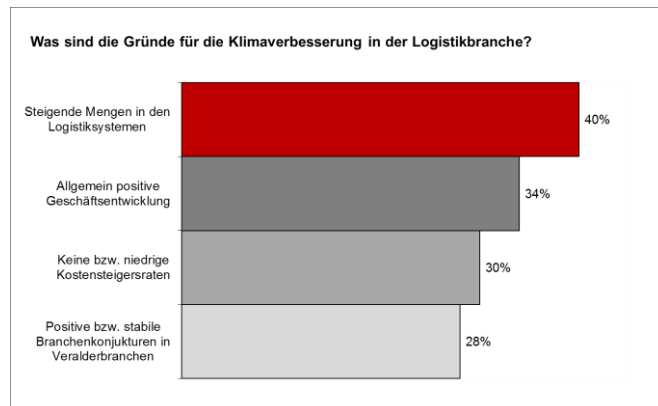


Abbildung 9: Gründe

In Bezug auf die Verlagerbranchen werden insbesondere die Automotivebranche sowie die Bauindustrie von den befragten Logistikern positiv bewertet (gut: 67 %, normal: 33 %). Mit wenig Abstand dahinter folgt die Konsumgüterindustrie (gut: 62 %, normal 38 %). Den letzten Platz belegt der Bereich Stahl bzw. Montan, wobei dies nicht mit einer negativen Bewertung gleichzusetzen ist. Schließlich sind es mehr Unternehmen, die die Branche als „gut“ (Saldo plus 8 %-Punkte) bewerten. Insgesamt bestätigt die Bewertung der Verlagerbranchen, dass sich auch hier die Branchen-Konjunkturen positiv entwickeln und somit positive Auswirkungen auf das Geschäftsklima der Logistik haben.

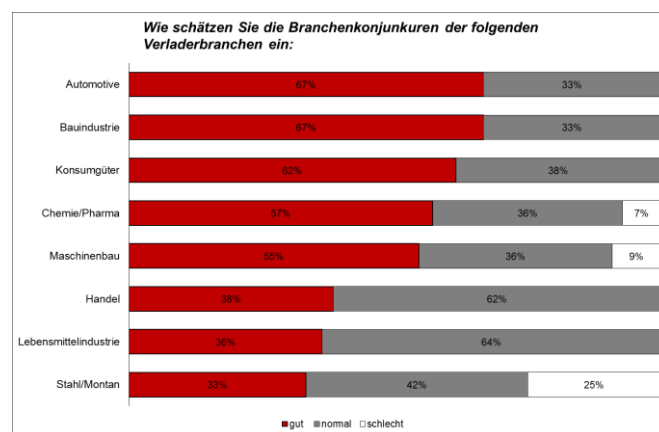


Abbildung 10: Verlagerbranchen

## Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturrellbedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ - Deutsche Logistikzeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

### Weitere Informationen:

Herr Molley Morgan  
SCI Verkehr GmbH  
Vor den Siebenburgen 2  
50676 Köln  
Tel.: 0221 931 78-23  
E-Mail:  
[m.morgan@sci.de](mailto:m.morgan@sci.de)